

Konzertabend

Jahreskonzert des Musikvereins Kirchberg

KIRCHBERG (sz) - Der Musikverein Kirchberg lädt am Samstag, 10. Dezember, um 20 Uhr zu seinem Adventskonzert in die Festhalle Kirchberg ein. Eröffnet wird der Konzertabend traditionell vom Vororchester Dettingen/Erolzheim/Kirchberg unter der Leitung von Anita Deckert und Christine Bühler. Die Jüngsten des Vereins geben die Stücke „Barcarole & Can Can“ sowie „Rattlesnake“ zum Besten. Im Anschluss daran folgt die Jugendkapelle Dettingen/Erolzheim/Kirchberg unter der Leitung von Franz Stiefenhofer. Sie unterhält die Zuhörer mit den Stücken „Festival Ouverture“ von Victor Schätzle und

„Jump And Joy“ von Markus Götz. Den zweiten Konzertteil bestreitet die Musikkapelle Kirchberg unter der Leitung von Bernd Weiß. Dieser hat laut Ankündigung ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm zusammengestellt. Anlässlich des 140-jährigen Bestehens des Katholischen Kirchenchors Kirchberg wird auch dieser bei einigen Stücken mitwirken. So gibt es unter anderem eine besondere Darbietung des bekannten Titels „Music“ von John Miles sowie die beliebtesten Hits von Udo Jürgens. Der Eintritt ist frei. Mit einer Spende wird die Jugendarbeit des Musikvereins unterstützt.

Gemeinderat Berkheim

Mehr Bäume gefällt als geplant

BERKHEIM (tr) - Das Jahr 2016 ist in den Berkheimer Wäldern stark vom Borkenkäfer geprägt gewesen. Darüber informierte Rolf Kunzmann vom Forstrevier Erolzheim den Gemeinderat diese Woche. Dies sei die Folge des trockenen Sommers 2015. Der geplante Holzeinschlag habe deshalb erhöht werden müssen: Statt 460 Festmetern wurden 542 Festmeter Holz geschlagen. Die Borkenkäfer-Thematik werde voraussichtlich auch im kommenden Jahr noch eine Rolle spielen. Für 2017 schlug Kunzmann eine Nut-

zung von 470 Festmetern vor - 370 Festmeter planmäßig und 100 Festmeter wegen des Borkenkäfer-Befalls. Außerdem informierte Rolf Kunzmann, dass westlich von Eichenberg 50 Stieleichen gepflanzt werden sollen. Weitere 50 seien an dieser Stelle bereits vorhanden. Finanziell betrachtet könne im kommenden Jahr mit einem Plus von rund 15 000 Euro gerechnet werden. Der Gemeinderat genehmigte den Waldwirtschaftsplan und nahm den Forstbericht zur Kenntnis.

Konzert

Syrische Violinistin spielt in Erolzheim



Die syrische Violinistin Rita Nakad ist am Samstag in Erolzheim zu Gast.

FOTO: PRIVAT

EROLZHEIM (sz) - Ein Hauch internationalen Flairs kommt am Samstag, 10. Dezember, in die evangelische Diasporakirche nach Erolzheim. Auf Einladung der evangelischen Kirchengemeinde Erolzheim-Rot und des örtlichen Asylhelferkreises gibt die syrische Musikerin Rita Nakad um 19.30 Uhr ein Adventskonzert. Auf dem Programm steht unter anderem die bekannte Sonate für Violine solo in g-moll von Johann Sebastian Bach, aber auch Stücke weniger bekannter Komponisten werden zu Gehör gebracht. Rita Nakad begann im Alter von fünf Jahren in Damaskus mit dem Geigenspiel. Sieben Jahre später führte sie ihr Weg nach Venezuela, wo sie zwölf Jahre lang lebte und ihren Unterricht am Mozarteum fortsetzte. Ein Sponsor ermöglichte ihr 2012 ein Musikstudium in der Schweiz. Seit 2014 ist sie Mitglied des West-Eastern-Divans-Orchestra. Ihre Familie lebt seit einem Jahr in Ochsenhausen. Das Konzert von Rita Nakad soll die Kulturen verbinden und im Advent ein Friedenszeichen setzen. Der Eintritt zum Konzert ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Skiclub Ochsenhausen

Saisoneröffnungsfahrt führt ins Pitztal

OCHSENHAUSEN (sz) - Der Skiclub Ochsenhausen bietet am Sonntag, 18. Dezember, eine Tagesfahrt an den Hochzeiger im Pitztal an. Es besteht die Möglichkeit, sich einer ortskundigen Gruppe anzuschließen. Abfahrt ist um 5.45 Uhr im Betriebshof der Firma Ertl, Untere Wiesen 7 in Ochsenhausen. Die

Fahrtkosten betragen für Erwachsene 58 Euro und für Kinder und Jugendliche 46 Euro. Anmeldungen sind im Internet unter www.skiclub-ochsenhausen.de oder bis spätestens Donnerstag, 15. Dezember, 12 Uhr, bei Immobilien Weckerle, Bahnhofstraße 5-7 in Ochsenhausen (nur gegen Barzahlung), möglich.

Kurz berichtet

Feierliches Rorateam

GUTENZELL (sz) - In der ehemaligen Klosterkirche in Gutenzell findet am Samstag, 10. Dezember, ein feierliches Rorateam zum dritten Advent statt. Der Gottesdienst wird vom Bläserorchester des Musikvereins Gutenzell unter der Leitung von Joachim Wilhelm musikalisch umrahmt. Neben Adventsliedern werden in der nur mit Kerzen beleuchteten Kirche unter anderem „Fiorellina“ von Pavel Stanek, „Arrival“ von Abba und Adolphe Adams „O Holy Night“ erklingen. Der Gottesdienst beginnt am Samstag um 18.30 Uhr. Die Besucher werden gebeten, Kerzen (mit Wachsschutz) mitzubringen.

Konzert in der Bergkapelle

EROLZHEIM (sz) - Die Mundharmonikafreunde Bechtenrot veranstalten am Sonntag, 11. Dezember, um 14.30 Uhr ein Adventskonzert in der Bergkapelle Erolzheim. Der Eintritt ist frei, um Spenden zugunsten der Renovierung des Bechtenroter Käpples wird gebeten.

Adventssingen am Christbaum

MITTELBUCH (sz) - Der Gesangsverein Mittelbuch lädt am Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr, zum Adventssingen am Christbaum beim Dorfbrunnen ein. Der Gesangsverein trägt Lieder vor und lädt zum Mitsingen ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Symbol, Leuchtturmprojekt und Unikat

Wasserkraftwerk am Schulzentrum in Ochsenhausen ist fertiggestellt

Von Tobias Rehm

OCHSENHAUSEN - Der straffe Zeitplan ist eingehalten worden: Elf Monate nach der Verleihung des „Zayed Future Energy Prize“ an das Schülerforschungszentrum (SFZ) Südwürttemberg und zweieinhalb Monate nach dem Spatenstich ist das Wasserkraftwerk am Schulzentrum Ochsenhausen am Mittwoch in Betrieb gegangen. Eingebettet war die Präsentation des „Leuchtturmprojekts“, wie Ochsenhausens Bürgermeister Andreas Denzel es bezeichnete, in eine halbtägige Veranstaltung, bei der das „Student Research Energy Grid“ im Mittelpunkt stand - ein einzigartiges Netzwerk aus echten Kraftwerken und einer neuen Speichertechnologie an vier SFZ-Standorten. Eingeladen hatten das SFZ und das Magazin „Bild der Wissenschaft“.

Der Knopfdruck, mit dem das Wasserrad am Ochsenhauser Schulzentrum vor zahlreichen geladenen Gästen und Pressevertretern erstmals in Gang gesetzt wurde, war jenen vorbehalten, die sich mit dem Projekt in den zurückliegenden Monaten am intensivsten auseinandergesetzt hatten: den Gymnasiasten Lucas Scherer, Niklas Remiger, Benno Hölz und Alexander Graf. Das Rad, das mit einem Durchmesser von fünf Metern ab sofort unübersehbarer Bestandteil des Schulzentrums ist, setzte sich langsam in Bewegung - Applaus, Test bestanden.

„Natürlich sind wir stolz“, sagt Lucas Scherer, nachdem der Testlauf vor den Augen von Sponsoren und weiterer Projektunterstützer erfolgreich war. Der Zehntklässler fügt hinzu, dass dem Gymnasium oft nachgesagt werde, zu wenig Wert auf die Praxis zu legen. „Mit diesem Projekt haben wir aber das Gegenteil bewiesen.“ Die Arbeiten zum Bau des Wasserkraftwerks haben die Schüler unter der Leitung von Lehrerin Nadja Titze fast ausschließlich außerhalb des regulären Unterrichts gemacht, wie Benno Hölz erklärt. Aber gerade weil die Schüler das Projekt von Anfang bis Ende betreut haben, sei dies kein Problem gewesen. „Das Tolle war, dass wir immer selbst mitarbeiten durften. Es war glücklicherweise nicht so, dass wir irgendwo einen Auftrag hinschickten und dann



Die Schüler Lucas Scherer (v. l.), Niklas Remiger, Benno Hölz und Alexander Graf setzen das Wasserrad am Schulzentrum per Knopfdruck in Gang.

SZ-FOTO: TOBIAS REHM

nichts mehr mit der Sache zu tun hatten.“ Lob gab es auch von Elke Ray, Schulleiterin des Gymnasiums. „Dieses Projekt hat viel außerschulisches Engagement erfordert.“

Beck: Einzigartig in Deutschland

Die Leistungen der Schüler - nicht nur der Ochsenhauser, sondern aller am „Student Research Energy Grid“ beteiligten - wurden zuvor bereits von Alexander Mäder, Chefredakteur der „Bild der Wissenschaft“, und Tobias Beck, SZF-Geschäftsführer und Lehrer am Gymnasium Ochsenhausen, hervorgehoben. Beck betonte zudem die Einmaligkeit des standortübergreifenden SFZ-Netzwerks, zu dem neben dem Wasserkraftwerk beispielsweise auch ein Windrad in Bad Saulgau gehört. „Wir

sind stolz und freuen uns, etwas vorstellen zu dürfen, das es so in Deutschland noch nicht gibt.“ Noch sei die Umsetzung der Energiewende, auch im Kleinen, so notwendig gewesen wie jetzt. „Dazu braucht es Ideen, Begeisterung und viele helle Köpfe.“ Tobias Beck hob zudem die Nachhaltigkeit des Netzwerks hervor. „Mit allen Projekten soll auch in Zukunft intensiv gearbeitet werden.“

Ohne die Unterstützung von zahlreichen Seiten wäre eine Umsetzung des SFZ-Projekts aber nicht möglich gewesen. Auch dies ließ Beck anklingen. Einen Großteil trug freilich der mit 100 000 US-Dollar dotierte „Zayed Future Energy Prize“ bei. „Wir haben in Summe aber weit mehr als doppelt so viel Geld gebraucht“, sag-

te Beck, der sich deshalb bei Stiftungen, Landkreisen, Kommunen, Firmen aber auch Privatpersonen bedankte.

Allein das Wasserrad kostete rund 150 000 Euro. Geld, das alle an diesem Nachmittag Anwesenden sinnvoll investiert sahen. Tenor: Entstanden sei schließlich ein Projekt, von dem auch Schülergenerationen in Jahrzehnten noch profitieren. Oder wie Elke Ray sagte: „Das Wasserrad ist ein Symbol für Nachhaltigkeit und Anstoß für weitere Forschungen.“

Nach der offiziellen Präsentation stand das Wasserrad übrigens wieder still. Die Einspeisung des dort produzierten Stroms ins Netz ist für Anfang kommenden Jahres vorgesehen.

Kindergarten-Erweiterung kostet 850 000 Euro

Zum neuen Kindergartenjahr ist die Fertigstellung des Neubaus in Berkheim geplant

BERKHEIM (tr) - Die Gemeinde Berkheim plant eine Erweiterung des Kindergartens „Bei der alten Eiche“. Derzeit wird von Kosten in Höhe von 850 000 Euro ausgegangen. Die beiden Architekten Karin Dettmar aus Uhltingen und Edmund Mauerer aus Mooshausen stellten dem Gemeinderat diese Woche die aktuellen Planungen vor.

Die Erweiterung soll zwischen dem Kindergarten und dem ehema-

ligen Schwesternhaus Platz finden. Favorisiert wird eine Holzständerbauweise, unter anderem aufgrund der Anbindung an die bestehenden Gebäude soll der Neubau ein Flachdach bekommen. Edmund Mauerer erläutert die topografischen Besonderheiten und ging auf Details der von ihm erarbeiteten Planung zur Erweiterung ein. Karin Dettmar tat selbiges für das Raumkonzept und die Außenanlagen.

Von den Gemeinderäten gab es vereinzelt Nachfragen, ansonsten breite Zustimmung für die Planungen. Bedenken wurden beim Flachdach in Kombination mit der Holzbaubauweise geäußert. Am Ende wurde festgehalten, dass das Gebäck bei Bedarf offen gelegt werden kann und keine wassersaugende Dämmung eingebaut wird. Im nächsten Schritt soll der Bauantrag beim Landratsamt eingereicht werden. Bis zum

Start des neuen Kindergartenjahrs im September 2017 soll die Erweiterung fertig sein, sagte Bürgermeister Walther Puza.

Zuschüsse in Aussicht

120 000 Euro der 850 000 Euro Gesamtkosten für die Erweiterung sollen vom Landesentwicklungsprogramm finanziert werden, aus dem Ausgleichsstock werden 250 000 Euro erwartet.

Zuschüsse für Berkheim, Erolzheim und Kirchdorf

Vom Land gibt es 2,5 Millionen Euro für den Breitbandausbau in sieben Gemeinden im Wahlkreis Wangen-Iltert

STUTTGART/ILLERTAL (sz) - Das Land unterstützt den Breitbandausbau im Wahlkreis Wangen-Iltert mit insgesamt mehr als 2,5 Millionen Euro. Darunter sind Berkheim, Erolzheim und Kirchdorf. Dies teilen die Landtagsabgeordneten Raimund Haser (CDU) und Petra Krebs (Bündnis 90/Die Grünen) am Donnerstag mit.

Die Gemeinden Aitrach, Bad Wurzach und Kißlegg aus dem Zweckverband Breitbandversorgung Ravensburg erhalten für den Ausbau des schnellen Internets rund 1,1 Millionen Euro. Darüber hinaus wird Argenbühl mit 48 200 Euro gefördert. Weitere knapp 540 000 Euro gehen an die Gemeinde Berkheim, 670 000 an Erolzheim und 144 000 an Kirchdorf.

Die Abgeordneten Haser und Krebs waren nach Stuttgart gekommen, um den Vertretern der Kommunen bei der Übergabe der Förderbescheide durch Innenminister Thomas Strobl zu gratulieren.

„Ich freue mich sehr, dass gleich sieben Gemeinden in meinem Wahlkreis den Zuschlag erhalten haben“, sagte Haser. „Schnelles Internet ist heute unerlässlich für unsere Kommunen gerade im ländlichen Raum. Für die Unternehmen ist es ein zen-

traler Standortfaktor und damit Grundlage für Wohlstand und Beschäftigung.“ Petra Krebs betonte: „Für die Bürgerinnen und Bürger gehört ein Breitbandanschluss heute zur Lebensqualität dazu.“

Insgesamt fördert das Land den

Breitbandausbau im Jahr 2016 mit 113 Millionen Euro. Der Ausbau der digitalen Infrastruktur ist Teil einer umfassenden Digitalisierungsstrategie, mit der die Regierungskoalition die Chancen der Digitalisierung ergreift, heißt es in der Pressemitteilung.



Die Bürgermeister Walther Puza (l., Berkheim), Jochen Ackermann (4. v. l., Erolzheim) und Rainer Langenbacher (r., Kirchdorf) bei der Übergabe der Förderbescheide in Stuttgart.

FOTO: PRIVAT